

# Thomas Friedrich

Alles für die Fisch



## Persönliche Daten



Thomas Friedrich



1. Januar 1986



Linz

## Ausbildung

<b>Matura</b> Ramsauergymnasium, Linz	2003
<b>Bachelorstudium Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur</b> Universität für Bodenkultur, Wien	2005 - 2009
<b>Masterstudium Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur mit Schwerpunkt Flusslandschaftsplanung und Gewässerökologie</b> Universität für Bodenkultur, Wien	2009 - 2012
<b>Doktoratsstudium</b> Universität für Bodenkultur, Wien	2015 - 2020
<b>Ausbildung zum Fischereiwirtschaftsmeister</b> Bundesamt für Wasserwirtschaft, Wien	2020 - 2023

## Berufserfahrung

<b>Angestellter</b> Technisches Büro für Gewässerökologie Blattfisch, Wels	2010 - 2013
<b>Wissenschaftliche Tätigkeit und universitäre Lehrtätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Projektleiter</b> Institut für Hydrobiologie, Boku, Wien	2011 - 2020
<b>Freier Mitarbeiter</b> Technisches Büro für Gewässerökologie Blattfisch, Wels	2013 - 2018
<b>Wissenschaftliche Tätigkeit und universitäre Lehrtätigkeit als Senior Scientist, Arbeitsgruppenleiter und Projektleiter</b> Institut für Hydrobiologie, Boku, Wien	2020

Die Donau und ihre Fische begeistern mich bereits seit meinen Jugendjahren. Sonntägliche Angelausflüge mit KlassenkollegInnen in der Schulzeit, Schnorchelgänge in der Traun, nach der Schule gemeinsam in das Aquariengeschäft...

Vor allem die Störe der Donau haben mein Leben geprägt seitdem ein Jungtier zuerst ins Aquarium im eingezogen ist und anschließend in immer größere Gartenbasins und Teiche übersiedelt werden musste. Mein Studium an der Universität für Bodenkultur war von dem Wunsch geprägt einen Beitrag zur Erhaltung dieser Indikatorarten zu leisten. Nachdem sich auch all meine Abschlussarbeiten mit den Stören befasst haben, darf ich, neben diversen Tätigkeiten in gewässerökologischen Büros, seit 2011 am Institut für Hydrobiologie und Gewässerökologie der Universität für Bodenkultur forschend und lehrend tätig sein. Daneben engagiere ich mich ehrenamtlich in der Danube

Sturgeon Task Force, der World Sturgeon Conservation Society und der IUCN Sturgeon Specialist Group. Meine Forschungstätigkeiten umfassen hauptsächlich strategische Entwicklung von Methoden und Artenschutzmaßnahmen für Flussfische, Monitoring von Fischbeständen in großen Flüssen als auch die Nachzucht gefährdeter Fischarten unter dem Aspekt von Fitness für survival, Genetik und Prägung.

Mit der Einwerbung und Leitung internationaler Naturschutzprojekte zum Schutz der Störe, LIFE-Sterlet von 2015-2022 und aktuell LIFE-Boat4Sturgeon mit zehn PartnerInnen aus acht Ländern und dem Bau eines Aufzuchtschiffes in Wien konnte ich meine Leidenschaft zum Beruf machen.

Neben den Stören begeistere ich mich auch für die oft übersehene Kleinfischfauna des Donausystems. Die Erstbeschreibung eines kleinen Karpfenartigen, des Smaragdgresslings (*Romanogobio skywalkerii*, FRIEDRICH et al., 2018), welcher durch morphologische und genetische Untersuchungen als neue Art in der steirischen Mur beschrieben werden konnte und der durch das kleine bekannte Verbreitungsgebiet besonderes Augenmerk bei der Umsetzung von Schutzmaßnahmen benötigt, sei hier als persönliches Highlight genannt.